

INHALT

Von grauer Wirtschaftstheorie inmitten bunter Vielfalt	9
Der Mensch und das Wirtschaften	15
Gefangen im eigenen Weltbild	15
Leben, um etwas zu werden	15
Beschränktes Erfolgsverständnis und Elitenkult	18
Von Bedürfnissen, dem Konsum und warum	
Souveräne Idioten sind	20
Konsum: ein tägliches Dilemma und ein Tabu	20
Vom Konsum und dem Durchtrennen der Fäden	22
Vom Endzweck aller Produktion	26
Auf der Suche nach dem besten Gesellschaftsmodell:	
Rawls und die Utilitaristen	30
Neoliberale Freiheit und ihre Folgen für die Gesellschaft	33
Was uns die Spieltheorie über unsere Gesellschaft verrät	37
Was man vom Elfenbeinturm aus nicht sehen kann	41
Ein Stück Wirtschaftsgeschichte	41
Quo errat demonstrator	46
Der heilige Formalismus	46
Neoklassische Freiheit und Naturgesetzlichkeit	48

Warum Modelle problematisch sind und glaubhafte Prophezeiungen den Kurs der Geschichte verändern	52
Gewohnheiten und die Faszination der Zahlen	56
Zwischen neoklassischer Theorie, Realität und Fortschritt	59
Bedenkliche Modell-Logik: einige Beispiele	59
Internalisierung: wenn es der Markt regeln soll	63
Wissenschaftlicher Fortschritt: Wenn er nicht so will, wie wir gerne hätten	66
Immer mehr Nestbeschmutzer – eine neue Generation von Wirtschaftswissenschaftlern	68
Sprache macht Wirtschaft oder warum Arbeitnehmer eigentlich Arbeitgeber sind	75
Über die Metapher zum unternehmerischen Selbstbild	75
Die Verantwortung der Medien	80
Die Würde des Arbeitgebers	84
Wie uns das Kürzen als Sparen verkauft wird und andere Märchen	88
Das religiöse Fundament der herrschenden Lehre	94
Der große Unbekannte: der Kapitalismus	97
Das Geldsystem – angeschlagenes Herzstück unserer Wirtschaft	107
Über Geld, Zinsen und warum wir Wachstum brauchen	107
Geldfunktionen und Symbolcharakter	107
Zinsen als Lockmittel, der Zinseszinseffekt und die Zinsschuldner	111
Historische Entwicklungen und Geldexperimente der Vergangenheit	118
Das Zinseszinsverbot	118
Silvio Gesell: Das Geld muss der Ware gleichen	120

Die Brakteaten	125
Das Experiment von Wörgl: Eine regionale Wirtschaft floriert in Zeiten der Krise	127
Und heute?	129
»Negativzinsen«	129
Qualitatives Wachstum ist auch keine Lösung	133
Das Zinsproblem – nach wie vor ein blinder Fleck im gesellschaftlichen wie universitären Diskurs	135
Macht die Wirtschafts- zur Sozialwissenschaft!	139
Der <i>Homo oeconomicus</i> – ein Ideologieskлавe ohne Erklärungsgehalt	139
Dem <i>Homo oeconomicus</i> ein Moralempfinden zugestehen	145
Der neue <i>Homo oeconomicus</i> – ein brauchbarer Modellmensch	149
Verdeckte Schieflagen: die Sache mit dem Eigentum	153
Den Eigentumsbegriff neu denken	153
Für die Entkapitalisierung des Bodens	157
Eigentum verpflichtet – aber wen und zu was?	164
Die unselige Allianz von Wirtschaft und Bildung	169
Bildung und die Suche nach dem Glück	169
OECD, PISA und der neoliberalen Traum eines neuen Bildungswesens	172
Die plumpe Forderung nach mehr ökonomischer Bildung	179
Exkurs: Einseitige Lehrbücher und die Kontrolle des Denkens	180
Unterrichtsmaterialien und der Kampf um die Deutungshoheit	184

Von gallischen Dörfern oder wo Alternativen existieren	193
Wie wir unsere eigene Passivität legitimieren	193
Nachhaltige Nachhaltigkeit und warum Bilanzen nicht die Realität abbilden	197
Regionalität – eine Lösung?	197
Bilanzen sind blind für echte soziale und ökologische Vorgänge!	202
Komplementärwährungen: Im Geldsystem schlummert noch viel Potenzial	207
Was zu tun ist!	213
Quellenverzeichhnis	221
Literatur	221
Online-Artikel	228
Endnoten	235
Register	257